

Krippenneubau: Plädoyer für einen Standort

28. November 2009 | Von sum

"Jetzt ist Dänischenhagen am Zug", erklärte Dr. Holger Klink (CDU) in der Sitzung des Finanzausschusses am Donnerstagabend zur Planung einer Krippe in der Nachbargemeinde. In einem Gespräch mit Teilnehmern aller Fraktionen am Dienstagabend sei deutlich gemacht worden, dass die Strander Kinder nicht in den evangelischen Kindergarten in Dänischenhagen gehen werden, wo die dritte Gruppe eventuell untergebracht werden sollte. "Zum einen wollen wir die Synergieeffekte nutzen, was gegen zwei Standorte spricht. Zum anderen ist das nicht unsere Kirchengemeinde", machte Klink deutlich.

Auch werde Strande nicht die Mehrkosten zahlen, die bei Realisierung des Neubaus auf einem noch anzukaufenden Grundstück entstehen würden. Klink plädierte dafür, die Raumaufteilung am bisher vorgesehen Standort an der DRK-Kita zu überarbeiten. So fänden alle Kinder im Erdgeschoss Platz, wenn die Funktions- und Aufenthaltsräume für das Personal in das obere Stockwerk verlegt würden. Die Beteiligung werde angestrebt, aber nicht um jeden Preis. Klink: "Es muss sich auch rechnen."

Weiter beschlossen die Mitglieder des Ausschusses, dass die Betreuung von Kindern unter drei Jahren in der Tagespflege mit 1 Euro pro Stunde und nicht mehr als 100 Euro im Monat bezuschusst werden soll, sofern sich die Eltern in einer Wiedereingliederung oder einer Qualifizierung befinden oder beide berufstätig sind. Die Unterstützung ist auf 2010 befristet und wird über das Amt abgewickelt.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

